

II- 7856 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode



Dr. WERNER FASSLABEND  
BUNDESMINISTER FÜR LANDESVERTEIDIGUNG  
GZ 10 072/138-1.8/92

1030 WIEN  
DAMPFSCHIFFSTRASSE 2  
30. November 1992

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates

3507 IAB

Parlament  
1017 Wien

1992 -12- 01

zu 3572 J

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Renoldner, Freundinnen und Freunde haben am 9. Oktober 1992 unter der Nr. 3572/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "Heeresgliederung und Milizcharakter des Bundesheeres" gerichtet. Diese aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit in Kopie beigeschlossene Anfrage beantworte ich wie folgt:

Wie in der vorliegenden Anfrage richtig ausgeführt wird, habe ich im Zusammenhang mit der Reform des österreichischen Bundesheeres von allem Anfang an keinen Zweifel darüber gelassen, daß die milizartige Struktur des österreichischen Bundesheeres auch in Hinkunft beibehalten werden muß. Ich stimme daher in dieser Frage mit den Anfragestellern prinzipiell überein, wobei ich mit Genugtuung zur Kenntnis nehme, daß sie bei dieser Gelegenheit ein deutliches Bekenntnis zum österreichischen Bundesheer in seiner bestehenden Struktur ablegen.

In diesem Zusammenhang ist darauf zu verweisen, daß sowohl die von der Bundesregierung am 14. Juli 1992 über Empfehlung des Landesverteidigungsrates beschlossene Heeresgliederung 1992 als auch die kürzlich verabschiedete Novelle zum Wehrgesetz 1990 ausdrücklich am verfassungsgesetzlichen Grundsatz der allgemeinen Wehrpflicht und des Milizsystems festhalten.

Die Umsetzung der Heeresgliederung 1992 soll bekanntlich bis Ende 1995 abgeschlossen werden. Die Detailplanungen für die in diesem Zusammenhang erforderliche Reduzierung der Friedens- und Einsatzorganisation sind derzeit noch in Bearbeitung. Eine Aussage über das Zahlenverhältnis aller Kommandanten der Einsatzorganisation des österreichischen

- 2 -

Bundesheeres nach der Heeresgliederung 1992 ist daher zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht möglich. Abgesehen davon weise ich bereits jetzt vorsorglich darauf hin, daß eine detaillierte Bekanntgabe von Personalstrukturen im Rahmen einer Anfragebeantwortung aus Gründen der militärischen Geheimhaltung nicht in Betracht kommt.

Beilage

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'W. Jankovics'. The signature is written in a cursive style with a large, stylized 'J'.

B e i l a g e

zu GZ 10 072/138-1.8/92

Nr. 3572/13

1992 -10- 09

**ANFRAGE**

der Abgeordneten Renoldner, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Landesverteidigung

betreffend Heeresgliederung und Milizcharakter des Bundesheeres

Aufgrund der Heeresgliederung 1992 ist es in zahlreichen Kasernen, jedoch auch in der Öffentlichkeit zu Diskussionen über den verbleibenden Milizcharakter des österreichischen Bundesheeres gekommen. Der Bundesminister für Landesverteidigung hat in mehreren Äusserungen bekräftigt, daß die innere Struktur des Heeres in keiner solchen Weise verändert wird, daß der Milizcharakter des Bundesheeres davon betroffen wäre. Dies gilt insbesondere auch für die Kommandostruktur und die Aufstellung der sogenannten "Präsenten Kräfte".

Die unterfertigten Abgeordneten sind überzeugt, daß die Erhaltung des Milizcharakters eine für die österreichische Demokratie unerlässliche Minimalanforderung an das österreichische Bundesheer darstellen muß, und richten daher an den Bundesminister für Landesverteidigung nachstehende

**ANFRAGE:**

1. Wie wird das Zahlenverhältnis aller Kommandanten der Einsatzorganisation des österreichischen Bundesheeres nach der Heeresgliederung 1992 aussehen: Als Verhältnis von eingesetzten Offizieren und Unteroffizieren des Milizstandes gegenüber den Berufs- und Zeitsoldaten ?
2. Wie wird sich dieses Zahlenverhältnis, aufgeschlüsselt nach den verschiedenen Gattungen von Kommandanten widerspiegeln?
  - a) Im Zahlenverhältnis der Gruppenkommandanten
  - b) der Zugkommandanten
  - c) der Kompaniekommandanten
  - d) der Bataillonskommandanten
  - e) der Regimentskommandanten

Zu Frage 2:

Es wird ersucht, die genauen Zahlenverhältnisse (Offiziere und Unteroffiziere des Milizstandes einerseits, Berufs- und Zeitsoldaten andererseits) tabellarisch aufzulisten.